

Französisch AB Kopie - Quelle gesucht

Beitrag von „prof_de_francais“ vom 15. August 2023 17:34

Hallo!

Ich suche die Quelle zu folgendem Arbeitsblatt (siehe Dateianhang). Vielleicht hat das ja jemand schon mal gesehen/benutzt? Und kann mir den Titel nennen oder kann mir eine unbeschriebene Version zur Verfügung stellen.[Scan_20230813_autoscaled.jpg](#)

Beitrag von „Arianndi“ vom 15. August 2023 17:37

Nee, findet man nicht so leicht. Wenn es um einfache Lösung geht: in Gimp laden und Lösungen mit dem Radiergummi löschen.

Beitrag von „fossi74“ vom 15. August 2023 19:44

Da sieht man mal wieder, warum Französisch so unbeliebt ist.

Beitrag von „wieder_da“ vom 15. August 2023 20:39

Zitat von fossi74

Da sieht man mal wieder, warum Französisch so unbeliebt ist.

Warum denn?

Beitrag von „fossi74“ vom 15. August 2023 22:14

Weil die Materialien kacklangweilig sind. Das war schon zu meiner Schulzeit so, und offensichtlich hat sich nichts geändert. Ich hatte heute erst eine halbwegs aktuelle Ausgabe von „Découvertes“ in der Hand. Da gibt es genau zwei Themen: Essen und La France (ah, si belle!).

Beitrag von „prof_de_francais“ vom 15. August 2023 22:26

fossi74 Schade, dass du nichts zu meiner Frage beitragen kannst, aber danke für deine ungefragte Einschätzung des aktuellen Französischunterrichts.

Ich denke, dass die Materialien noch nichts über den Französischunterricht aussagen. Schade, dass bei dir der Unterricht langweilig war.

Außerdem bin ich gerade am Ende meines Lehramtsstudiums (und ja, ich studiere Französisch) und habe mir mal meine eigenen Französischhefter hervorgeholt. Natürlich ist das Material nicht mehr das aktuellste, aber keiner sagt, dass ich das so - ohne Änderung - einsetzen würde.

Mich interessiert einfach nur, ob diese Kopie aus einem Buch oder Arbeitsheft o.Ä. stammt, und ob es davon noch Material zu weiteren Themen gibt. **Vielleicht können mir ja Französischlehrkräfte behilflich sein.**

PS: Ich weiß ja nicht, welche "halbwegs aktuelle" Ausgabe du von "Découvertes" in der Hand hattest, aber - man glaubt es kaum - auch der Französischunterricht entwickelt sich weiter, es gibt Videos, interaktive Übungen, Projektideen u.v.m. Aber Vokabeln gehören nun mal in einer Fremdsprache dazu, und irgendwo muss man ja anfangen. Ich kann schlecht im 1. Lernjahr über den Klimawandel, Rassismus in Frankreich oder die Präsidentschaftswahlen (alles sehr interessant, wie ich finde) sprechen, wenn die SuS noch nicht mal Lebensmittel benennen können.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. August 2023 01:04

Die Kopie ist mehrere Jahrzehnte alt und könnte innerhalb 10 min so ähnlich neu entworfen oder in einem aktuellen Französischbuch ähnlich gefunden werden. Inwiefern sagt sie etwas über die Beliebtheit der französischen Sprache aus??

Beitrag von „fossi74“ vom 16. August 2023 08:17

Moment, hier vermischt sich gerade einiges.

prof de francais: Ich wollte nichts über deinen Unterricht gesagt haben. Meine Kritik bezog sich auf das Arbeitsblatt (das ich ebenfalls neu erstellen würde, statt diese erkennbar ca. 30 Jahre alte Vorlage zu verwenden).

Quittengelee: Die (an sich nicht erklärbare) Unbeliebtheit von Französisch als Fach leite ich nicht aus dem Arbeitsblatt ab, sondern aus über 20 Jahren Berufserfahrung.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2023 10:04

Zitat von fossi74

Ich hatte heute erst eine halbwegs aktuelle Ausgabe von „Découvertes“ in der Hand.
Da gibt es genau zwei Themen: Essen und La France (ah, si belle!).

Welches Lernjahr? Selbst im 1. Lernjahr gibt es bei Découvertes Bayern mehr Themen. Welche schlägst du denn noch vor (interessiert mich ernsthaft, ist nicht provokant gemeint)?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2023 10:06

Ich finde das Arbeitsblatt an sich schon nett, gerade im Anfangsunterricht mit vielen Bildern und dem damit verbundenen Einschleifen von aimer + best. Artikel. Aber es wäre mir unangenehm, so eine alte Kopie im Unterricht zu verteilen, ich würde es ebenfalls neu erstellen, dann sieht sicher gleich viel ansprechender aus.

Beitrag von „gingergirl“ vom 16. August 2023 11:24

Ich sehe das nicht so. Wenn die Kopie inhaltlich noch taugt, warum neu erstellen? Nur, weil sie dann "ansprechender" aussieht? Man kann doch seine Lebenszeit sinnvoller füllen!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. August 2023 11:50

Zitat von gingergirl

Ich sehe das nicht so. Wenn die Kopie inhaltlich noch taugt, warum neu erstellen? Nur, weil sie dann "ansprechender" aussieht? Man kann doch seine Lebenszeit sinnvoller füllen!

Stimmt auch wieder. Aber wenn die Bilder irgend eine Bedeutung haben, sollte man zumindest erkennen, was darauf zu sehen ist. Außerdem neigen einige Menschen (mich eingeschlossen) dazu, sich manchmal in eine Idee zu verrennen, dass man unbedingt irgend ein bestimmtes Material haben müsste und bei der Suche unfassbar viel Zeit verliert, statt eine Alternative zu wählen. Neben "selber machen" gäbe es auch noch "nach anderem AB googeln" oder "Sätze an die Tafel schreiben mit Übertrag ins Heft."

Sorry [prof de francais](#), ich kenne leider auch keine Quelle. Und herzlich willkommen im Forum, hier geht es IMMER um Grundsatzfragen, das sollte man nicht persönlich nehmen 😊

Beitrag von „CDL“ vom 16. August 2023 16:45

Zitat von gingergirl

Ich sehe das nicht so. Wenn die Kopie inhaltlich noch taugt, warum neu erstellen? Nur, weil sie dann "ansprechender" aussieht? Man kann doch seine Lebenszeit sinnvoller füllen!

Du meinst die 5-15min Lebenszeit, die man stattdessen dafür verwendet, im Internet zu suchen, sich im Forum anzumelden, einen neuen Thread zu erstellen...?

Mal ehrlich, so komplex ist das AB nicht, um das nicht in maximal 15min neu zu erstellen mit Bildern, die man erkennen kann, vielleicht sogar einer Ergänzung, die bezogen auf den eigenen Fachunterricht hilfreich wäre. Ehe ich uralte ABs langwierig suche würde ich immer eine

Alternative wählen, also sei es ein anderes, bereits bestehendes AB verwenden oder eben fix eines selbst erstellen. Das ist doch für die meisten von uns ratzfatz erledigt, bei so einem überschaubaren Thema und AB.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. August 2023 14:48

Das erinnert mich an diesen einen Text, den die Referendare immer UNBEDINGT brauchen. Ohne den kann man das Referendariat wohl nicht bestehen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. August 2023 15:31

Zitat von state_of_Trance

Das erinnert mich an diesen einen Text, den die Referendare immer UNBEDINGT brauchen. Ohne den kann man das Referendariat wohl nicht bestehen.

Stimmt! Hast du den Text eigentlich mal gelesen? 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. August 2023 15:33

Zitat von Quittengelee

Stimmt! Hast du den Text eigentlich mal gelesen? 😊

Nein. Ich bin also quasi unwürdig Lehrer geworden. Eigentlich geht das gar nicht 😊

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. August 2023 15:41

Zitat von gingergirl

Ich sehe das nicht so. Wenn die Kopie inhaltlich noch taugt, warum neu erstellen? Nur, weil sie dann "ansprechender" aussieht? Man kann doch seine Lebenszeit sinnvoller füllen!

Ich kenne dieses eine AB jetzt auch nicht, finde aber wichtig, dass Schüler neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit auch damit vertraut gemacht werden, sowohl mit modernen als auch mit klassischen Lehrmitteln zu arbeiten. Gerade Einsteigerthemen wie Essen oder aimer bzw. Verneinung werden ja nicht "schlecht", nur weil das AB nicht mehr das allerneueste ist.

Vor allem im Mathematikunterricht schauen wir uns gerne mal Aufgaben aus älteren Mathematikbüchern an und die Schüler überlegen gemeinsam, ob sie heute die Aufgaben noch lösen können und welche Unterschiede sie zu unseren Aufgaben aus unserem regulären Lehrwerk feststellen. Immer wieder spannend, was ihnen da so auffällt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. August 2023 15:54

Zitat von Quittengelee

Stimmt! Hast du den Text eigentlich mal gelesen?

es ist ein Deutschfachdidaktik-Text.

(und ja, ich hab ihn gelesen. Ich besaß ihn sogar sehr lange. (nach einem Rechnerwechsel habe ich Zweifel).

Der selbe Autor hat übrigens dieselben Ideen (Überraschung) später auch weiter verbreitet

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. August 2023 15:56

Zitat von chilipaprika

es ist ein Deutschfachdidaktik-Text.

(und ja, ich hab ihn gelesen. Ich besaß ihn sogar sehr lange. (nach einem Rechnerwechsel habe ich Zweifel)).

Der selbe Autor hat übrigens dieselben Ideen (Überraschung) später auch weiter verbreitet 😊

Ich erinnere mich, dass du dich immer angeboten hastest, ihn zu verschicken. Geht ja dann leider nicht mehr. Die letzte Person hat sich nicht mal bedankt, oder?

Zitat von state_of_Trance

Nein. Ich bin also quasi unwürdig Lehrer geworden. Eigentlich geht das gar nicht 😅

Hopfen und Malz...

Beitrag von „Antimon“ vom 17. August 2023 16:08

Zitat von Gymshark

Ich kenne dieses eine AB jetzt auch nicht, finde aber wichtig, dass Schüler neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit auch damit vertraut gemacht werden, sowohl mit modernen als auch mit klassischen Lehrmitteln zu arbeiten.

Sorry, an der Stelle muss ich mich jetzt auch mal einmischen. Es hat absolut Null mit "Nachhaltigkeit" zu tun eine absolut beschissene Kopie eines Uralt-Arbeitsblattes zu verteilen. Nimm einen Stift in die Hand und zeichne es neu oder such dir ein paar kostenlose Cliparts. Ist eine Sache von nicht mehr als 15 min.

Zitat von Gymshark

Vor allem im Mathematikunterricht schauen wir uns gerne mal Aufgaben aus älteren Mathematikbüchern an und die Schüler überlegen gemeinsam, ob sie heute die Aufgaben noch lösen können und welche Unterschiede sie zu unseren Aufgaben aus unserem regulären Lehrwerk feststellen. Immer wieder spannend, was ihnen da so auffällt.

Ja, genau, so wird es sein. Und "deine" Schüler*innen können auch super beurteilen, was man "früher" so lösen konnte und wie viel "dümmer" sie heutzutage sind. In echt fehlt ihnen

natürlich jegliche Referenz und es interessiert sie auch (völlig zurecht!) nicht, wie viel "toller" wir so waren.

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. August 2023 16:21

Zitat von Antimon

Ja, genau, so wird es sein. Und "deine" Schüler*innen können auch super beurteilen, was man "früher" so lösen konnte und wie viel "dümmer" sie heutzutage sind. In echt fehlt ihnen natürlich jegliche Referenz und es interessiert sie auch (völlig zurecht!) nicht, wie viel "toller" wir so waren.

Neben dem Einsatz von analogen und digitalen Lehrmitteln ist aber auch der Einsatz von klassischen wie modernen Inhalten wie Methoden Teil der Curricula. Bei euch vermutlich auch, oder?

Beitrag von „Antimon“ vom 17. August 2023 16:28

Nachts ist's kälter als draussen. Deine Reaktion hat keinerlei Bezug zum von mir Geschriebenen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. August 2023 16:43

Zitat von Gymshark

...die Schüler überlegen gemeinsam, ob sie heute die Aufgaben noch lösen können und welche Unterschiede sie zu unseren Aufgaben aus unserem regulären Lehrwerk feststellen.

Zitat von Gymshark

...ist aber auch der Einsatz von klassischen wie modernen Inhalten wie Methoden Teil der Curricula.

Kommt auf dein Unterrichtsziel und die ausgewählten Lehrwerke an. Ich kann mir nicht vorstellen, dass in eurem Curriculum steht "die Schüler sollen sich mal angucken, was sie nicht mehr können im Vergleich zu früher." Sondern sowas wie "wir rechnen wie Adam Ries" o.ä. mit didaktischem Mehrwert.

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. August 2023 18:24

Das ist klar - in die Richtung habe ich es auch gemeint 😊 .

Beitrag von „CDL“ vom 17. August 2023 18:55

Zitat von Gymshark

Neben dem Einsatz von analogen und digitalen Lehrmitteln ist aber auch der Einsatz von klassischen wie modernen Inhalten wie Methoden Teil der Curricula. Bei euch vermutlich auch, oder?

Immer wieder faszinierend, wie viele Paradebeispiele für Whataboutism du zu kreieren vermagst. Ein uraltes AB zu verwenden ist nichts, was man machen müsste, um auch analoge Arbeitsmittel einzubinden in den Unterricht, dazu taugt auch ein neu erstelltes AB. Auch mit Nachhaltigkeit hat das nichts zu tun, wenn überhaupt, dann ggf. mit der eigenen Arbeitseffizienz und Arbeitsökonomie, was bei einem Aufwand von maximal 15min weniger entscheidend wäre für mich, als meinen SuS unverständliche Abbildungen erst umständlich erklären zu müssen, statt diese einfach durch ein erkennbareres zu ersetzen (oder auf dieses AB halt einfach zu verzichten). „Klassische Inhalte“ eines Curriculums meint zumindest in meinem Bundesland nicht, dass man jedwedes angegraute Arbeitsmaterial von anno tobak noch wiederbelebt, sondern bezieht sich auf tatsächliche Inhalte des Curriculums, statt auf deren Aufbereitungsart.

Dies geschrieben hat mein Vater in seinem Mathematikunterricht durchaus auch am Ende seiner Dienstzeit noch das eine oder andere AB aus seiner Sammlung verwendet, welches

schon ein paar Jahrzehnte alt war. Die alten Matrizen oder auch Vorlagen hat er aber nicht einfach nur kopiert, sondern nach und nach digitalisiert und dabei immer auch die Darstellung aktualisiert, damit auch heutige Generationen von SuS sich davon angesprochen fühlen. Inhaltlich gute Sachen weiterzuverwenden ist sinnvoll und arbeitsökonomisch erforderlich, uralte Vorlagen zu aktualisieren aber ebenfalls.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. August 2023 19:21

Zitat von CDL

Die alten Matrizen...

...rochen so gut 😊 Da war noch alles maschinegetippt und handgemalt. *schwieg*

Aber nachhaltig wäre eigentlich nur, wenn jeder eine Schiefertafel hätte.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 17. August 2023 20:13

Zitat von prof de francais

Ich kann schlecht im 1. Lernjahr über den Klimawandel, Rassismus in Frankreich oder die Präsidentschaftswahlen (alles sehr interessant, wie ich finde) sprechen, wenn die SuS noch nicht mal Lebensmittel benennen können.

Inwiefern ist der Fachwortschatz im Bereich Lebensmittel notwendig, um über die Präsidentschaftswahlen sprechen zu können?

Zitat von state of Trance

Das erinnert mich an diesen einen Text, den die Referendare immer UNBEDINGT brauchen.

Meinst du den [Text](#) zum handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht von 1994?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. August 2023 20:20

die Bananenrepublik!

Beitrag von „Antimon“ vom 17. August 2023 22:24

Ist nicht eines der ersten Wörter, das man auf Französisch lernt, das Tonbandgerät? Auf Japanisch ist es übrigens das Kunstmuseum. Italienisch war nicht ganz so grausam, aber das liegt mutmasslich an Gabriella, meiner Italienischlehrerin. Die hat einen gewissen Sinn für Humor.

Beitrag von „gingergirl“ vom 17. August 2023 22:31

Nee, Franzosen sind bekanntlicherweise alle mit dem Kanu unterwegs. Deswegen ist es sehr wichtig, dass man gleich am Anfang das Wort canoë lernt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 17. August 2023 22:35

Ich erinnere mich aus dem Französischunterricht lustigerweise auch nur an Essen und dass man bei den Zahlen irgendwie rechnen musste. Die Abwahlentscheidung fiel, als ich mal eine Stunde frei brauchte und zur Kompensation ein Rollbratenrezept erschließen und vorstellen durfte ☺

Beitrag von „fossi74“ vom 17. August 2023 22:40

Zitat von Maylin85

Ich erinnere mich aus dem Französischunterricht lustigerweise auch nur an Essen

Salade niçoise, weil man da das „c cedille“ so schön üben kann!

Beitrag von „Antimon“ vom 17. August 2023 22:49

Zitat von Maylin85

und dass man bei den Zahlen irgendwie rechnen musste

Das müssen zum Glück nur Franzosen. Wir zählen einfach. Die Belgier übrigens auch.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. August 2023 23:03

Zitat von Antimon

Ist nicht eines der ersten Wörter, das man auf Französisch lernt, das Tonbandgerät?

Stimmt! Wir sind aber auch recht alt, das darf man nicht verdrängen. Im Russischen war es Sehenswürdigkeit, wie mir oft berichtet wurde.

Code

?????????????????????????

Noch mehr OT: wenn man was in den Google-Übersetzer eintippt und ein paar Mal übersetzen lässt, kommt oft was Komisches raus. Erst zu "Sehenswürdigkeiten besichtigen" dann "Ansichten befriedigen".

Beitrag von „Antimon“ vom 17. August 2023 23:16

Also meine Schüler*innen lernen sowas wie "Scheiterhaufen" auf Französisch. Dann lieber doch das Tonbandgerät.

Beitrag von „CDL“ vom 18. August 2023 15:13

Faszinierend. Meine SuS lernen tatsächlich zu Beginn in Klasse 6 sich selbst vorzustellen mit Namen, Wohnort, Alter... Über Tonbandgeräte habe ich selbst zu meiner eigenen Schulzeit nicht gesprochen im Fremdsprachenunterricht; ich gebe aber zu, dass es noch immer einige Kanus gibt und diverse Kochrezepte bei null Scheiterhaufen. 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. August 2023 15:21

Zitat von Antimon

Also meine Schüler*innen lernen sowas wie "Scheiterhaufen" auf Französisch. Dann lieber doch das Tonbandgerät.

Warum? Scheiterhaufen ist doch lecker.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. August 2023 15:22

Über den Scheiterhaufen empörte sich mal eine Französisch-Kollegin als Mutter 😊

Beitrag von „Gymshark“ vom 18. August 2023 15:36

Ist zugegebenermaßen auch eine exotische Vokabel, die ich mir am ehesten noch in der Sek II bei einem frankohistorischen Thema vorstellen könnte.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. August 2023 15:39

Wahrscheinlich hatten wir dasselbe Lehrwerk. Das mit dem magnétophone...

[Screenshot 20230818_153627.jpg](#)

Beitrag von „pepe“ vom 18. August 2023 17:49

Mein Französischunterricht in der 11 fand überwiegend im *Sprachlabor* statt, deshalb war die Vokabel *magnétophone* damals vermutlich so wichtig... gruselig war das, kennt es hier noch jemand?

Beitrag von „CDL“ vom 18. August 2023 19:13

Zitat von pepe

Mein Französischunterricht in der 11 fand überwiegend im *Sprachlabor* statt, deshalb war die Vokabel *magnétophone* damals vermutlich so wichtig... gruselig war das, kennt es hier noch jemand?

Nicht aus der Schulzeit, aber aus dem Studium an der Universität kenne ich das, ja. Dort fanden die Seminare für Hörverständnis statt. An der PH im Zweitstudium später gab es solche Sprachlabore auch noch, die aber fast nur noch für das Selbststudium verwendet wurden meine ich (zumindest hatte ich dort keinerlei Seminare mehr).

Beitrag von „fossi74“ vom 18. August 2023 21:28

Ja. Wir haben dort im den späten 80ern immer Klassenarbeiten geschrieben und mit den Bandgeräten rumgespielt. Immerhin wussten wir noch (aus Erzählungen), was ein Tonbandgerät ist.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 18. August 2023 21:39

Zitat von pepe

... gruselig war das, kennt es hier noch jemand?

Jo ... Das war wirklich schlimm: „Learning English. Modern Course One. Listen and repeat!“ Und dann kam irgendetwas mit Colin und Linda und Mr. und Mrs. Scott und einem Papagei, der den TV Engineer zur Herzattacke brachte. „Who on earth is that?“

Die französische Variante habe ich nicht mehr im Ohr. Nur noch, wie sich meine Französischlehrerin plötzlich einschaltete: „Tja! Das war ja mal wieder nichts!“

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 18. August 2023 22:20

Zitat von SwinginPhone

Jo ... Das war wirklich schlimm: „Learning English. Modern Course One. Listen and repeat!“ Und dann kam irgendetwas mit Colin und Linda und Mr. und Mrs. Scott und einem Papagei, der den TV Engineer zur Herzattacke brachte. „Who on earth is that?“

...

Polly the parrot. The TV engineer, the TV engineer!! 😊

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 19. August 2023 09:43

Zitat von Quittengelee

Wahrscheinlich hatten wir dasselbe Lehrwerk. Das mit dem magnétophone...

[Screenshot_20230818_153627.jpg](#)

Ja, das hatte ich auch. Habe mein 1. Lehrbuch von damals noch und finde es so süß 😊

Das Lehrwerk heißt Echanges / Etudes Françaises.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. August 2023 09:49

Ich bin Generation "Arthur est un perroquet" und "et boum, c'est le shock".

Dieses Buch war aber auch 2002 schon peinlich.

Beitrag von „gingergirl“ vom 19. August 2023 10:00

Und ich bin "voila le Tarn! Le Tarn est une rivière. Olivier er Sandrine *fahren mit dem Kanu* (keine Ahnung mehr, was das auf Französisch heißt). Ou est Max? Max est un chien. Une orage éclate." Ich fand das Buch um 1990 herum auf der Höhe seiner Zeit.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. August 2023 10:25

Zitat von state_of_Trance

Ich bin Generation "Arthur est un perroquet" und "et boum, c'est le shock".

Dieses Buch war aber auch 2002 schon peinlich.

Eyh, du hättest einer meiner ersten Schüler*innen sein können.

Mit Découvertes bin ich quasi Lehrkraft geworden. Fremdsprachenassistentin, Nachhilfe, Vertretung.

Beitrag von „ISD“ vom 20. August 2023 09:37

Zitat von state_of_Trance

Ich bin Generation "Arthur est un perroquet" und "et boum, c'est le shock".

Dieses Buch war aber auch 2002 schon peinlich.

"Et le vendeur de légumes Monsieur Saïd avec sa fille Yasmina." ☺

Das Buch gab es schon in den 90ern- bin Zeitzeugin.

Beitrag von „Antimon“ vom 20. August 2023 09:51

Im Englisch waren es Dave und Sally King. Aber die habe ich nicht halb so gut in Erinnerung wie Pierre Rousell und das magnétophone 😊

Das Buch war übrigens schon veraltet als ich Französisch gelernt habe. Echanges ist 80er, ich war in den 90ern dran.

Beitrag von „prof_de_francais“ vom 23. August 2023 21:15

Zitat von prof_de_francais

Hallo!

Ich suche die Quelle zu folgendem Arbeitsblatt (siehe Dateianhang). Vielleicht hat das ja jemand schon mal gesehen/benutzt? Und kann mir den Titel nennen oder kann mir eine unbeschriebene Version zur Verfügung stellen.[Scan 20230813 autoscaled.jpg](#)

Hier ist ja eine rege Diskussion zum Thema Französischunterricht und vielem mehr entstanden... In der Zwischenzeit habe ich nach einigen frustrierenden Google-Recherchen doch noch das Original ausfindig gemacht. Manchmal verbeißt man sich wirklich in etwas. Aber noch bin ich ja Student und hatte ab und zu Zeit, mich mit der Suche zu beschäftigen. Als Referendar/Lehrer werde ich wohl nicht mehr dazu kommen 😊

Für alle die es interessiert, es handelt sich um das Buch "Le français en vacances 2" von J. Olivier/L. Falais von ELI Publishing. In Farbe sehen die beiden Seiten trotz ihres Alters auch

gleich noch ansprechender aus 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 23. August 2023 21:30

Zitat von Antimon

Im Englisch waren es Dave und Sally King

And remember Spot, the dog!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. August 2023 23:18

Ich kenne nur Merlin the Magician und Dr. K. Nickel, sein Kaninchen... 😍

Ach ist das lang her 🥰